

**Zeitschrift:** Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic  
grischun

**Band:** 41 (1981-1982)

**Heft:** 2

**Rubrik:** Zum Gedenken : † Hieronimus Cadonau, Waltensburg/Vuorz

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Zum Gedenken



## † Hieronimus Cadonau, Waltensburg/Vuorz

Am 27. Juli 1981 verstarb im Spital Ilanz nach langem Leiden Lehrer Hieronimus Cadonau im Alter von 72 ½ Jahren. Wer hätte Kollege Cadonau nach einer unermüdlichen Tätigkeit von 46 Jahren als Dorfschullehrer nicht von Herzen noch eine Reihe Jahre besinnlicher Ruhe gegönnt, doch es hat nicht sein sollen. In Anbetracht seines Zustandes in den letzten Monaten musste man das Schlimmste befürchten, doch für ihn erschien der Tod als willkommener Erlöser.

Hieronimus war das dritte unter den sechs Kindern des Präsidenten Gallus Cadonau und der Maria geb. Dalbert. In seinem Heimatdorf Waltensburg, wo er am 3. Februar 1909 geboren wurde, wuchs er im bäuerlichen Betrieb auf. In den Jahren 1925–1930 hat er in einer Klasse mit insgesamt nur gut 20 Schülern das Lehrerseminar in Chur absolviert. Hierauf betätigte er sich fünf Jahre lang in Pitasch als Lehrer der dortigen Gesamtschule, um nachher die Unterschule seines Heimatdorfes zu übernehmen, die er dann 41 Jahre lang ununterbrochen betreute. Cadonau war ein pflichtbewusster, strenger Lehrer, der von seinen Schülern ganze Arbeit forderte. Und trotzdem fehlte in seiner Schule der Humor nicht. Zeit seines Lebens den mathematischen Fächern zugehen, war man oft erstaunt, wie weit er seine Zöglinge besonders im Rechnen brachte. Lehrer Cadonau war kein Freund des Experimentierens, derer es unter den Lehrern viele gibt. Die Lehrmethode, die er für richtig befand und die ihm Erfolg versprach, der blieb er treu alle Jahre hindurch.

Als Lehrer einer Halbjahresschule stand ihm wie noch vielen seiner Kollegen der damaligen Zeit der Weg offen, sich den Sommer über der Landwirtschaft zu widmen. Das fiel ihm umso leichter, da er als Bauernsohn zeitlebens Freude daran hatte. Im Winter blieb er jedoch ganz seinem Berufe treu.

Im Jahre 1935 mit der Übernahme seiner Lehrtätigkeit in Waltensburg baute er sich hier ein eigenes Haus und vermählte sich mit Susanna Risch, ebenfalls aus Vuorz. Der Ehe entsprossen fünf Kinder, zwei Töchter und drei Söhne, die heute fast alle eigene Familie haben und bis auf den ältesten Sohn, der in Waltensburg den elterlichen landwirtschaftlichen Betrieb besorgt, alle auswärts leben. Im April 1980 – nur ein gutes Jahr vor seinem Tode – musste die Familie die liebe Frau, Mutter und Grossmutter Susanna zu Grabe begleiten. Heute steht das Haus, in dem viele Jahre hindurch ein reges Leben geherrscht hat, plötzlich leer und verlassen da. Das ist umso tragischer, da in der Familie von jeher ein beispielhaftes Einverständnis herrschte.

Hieronimus Cadonau war in früheren Jahren auch politisch tätig, sei dies in der Gemeinde sowie im Kreis Ruis. Neben einer Reihe anderer Ämter wirkte er während des Zweiten Weltkrieges als Gemeindepräsident und war während vieler Jahre Vorsteher der evangelischen Kirchgemeinde Waltensburg.

Lehrer Cadonau hat auch das kulturelle Leben kaum vernachlässigt. Er war ein eifriger Sänger und Chordirigent. Er hat dabei führend mitgewirkt, als es darum ging, den Gemischtenchor Waltensburg neu zu gründen. Diesen Chor leitete er dann 40 Jahre lang mit unermüdlichem Fleiss, bis er den Dirigentenstab seinem jüngsten Sohn übergeben konnte. Dieser Verein sowie der Männerchor Waltensburg und die Ligia Grischa, Glion, – die beiden Vereine, in denen er jahrzehntelang mitwirkte – hatten ihn alle zum Ehrenmitglied ernannt und haben am 30. Juli auf dem Friedhof seines Heimatdorfes mit Vereinsfahne und Grabgesang von ihm Abschied genommen. Ein Leben voller Arbeit, Mühe und Schmerz, jedoch auch nicht ohne rei-

che Freuden, hat somit seinen Abschluss gefunden. Die vielen ehemaligen Schüler des Verstorbenen, seine Freunde und Kollegen, Sängerinnen und Sänger – vor allem aber seine Kinder und Enkel, seine Geschwister und Verwandten – werden nicht vergessen, was Hieronimus Cadonau getan hat, sie werden ihm ein dauerndes Andenken bewahren. Ihm wünschen wir von Herzen die ewige Ruhe.

G.P.



### † Jakob Müller-Simonelli, Langwies

Im hohen Alter von 89 Jahren verstarb in Langwies Lehrer Jakob Müller-Simonelli, der in den Brüchen, Davos, mit drei Brüdern seine Kinderjahre erlebte. Über seiner Familie leuchtete anfänglich kein guter Stern. Im vierten Lebensjahr verlor Jakob seinen Vater, und so galt